

LESERBRIEF

Zur Gemeindevertretersitzung heute Abend in Flörsbachtal äußert sich ein Leser in folgendem Schreiben. Wir weisen darauf hin, dass Leserbriefe nicht die Meinung der GNZ-Redaktion widerspiegeln. Kürzungen behalten wir uns vor.

Beratungen über die Windkraft wieder aufnehmen

Die Windkraftgegner werden ja wieder die Sitzung stören oder versuchen, die Abstimmung zu beeinflussen. Das alles ist altbekannt. Im Rheingau wurden zum Beispiel mit Erfolg die Windräder verhindert. Eine große Frankfurter Tageszeitung hat darüber berichtet, wie sich solvente ehemalige Führungspersonen zusammengeschlossen und ihre langjährige Erfahrungen in Recht und Marketing für ihr privates Ansinnen genutzt haben. Aus diesem für diesen Personenkreis positiven Ausgang ist eine 30-seitige Broschüre erschienen, in der diese Prozedur beschrieben ist. Natürlich ist dort auch der Umgang mit gewählten Volksvertretern genau beschrieben. Auch dass am Rande der Legalität oder auch leicht darüber gehandelt werden soll, ist dort beschrieben. Es sind diese leichten Grenzüberschreitungen oder auch bewussten Tabubrüche, die diese handelnden Personen außerhalb des Gesetzes begehen. Genau so arbeitet auch die AfD, um immer wieder in den Mittelpunkt der Diskussion zu kommen. Man hat keine Lösungen, ist aber immer um eine Medienmeldung bemüht. Die Diskreditierung der verantwortlichen Personen, egal ob ehrenamtlich oder beruflich, liegt auch im Sinn der Sache. Ich habe es bereits persönlich zu spüren bekommen. Das geht bis zur Gefährdung im Straßenverkehr, wo man als Radfahrer mit Absicht gefährlich geschnitten wird. Ich hoffe, dass diesmal die Gemeindevertreter die Nerven bewahren und nach ihrem Gewissen das Beste für die Gemeinde entscheiden und wenigstens eine Wiederaufnahme der Beratungen zu den drei Windrädern auf dem Bergfeld zulassen.

**Markus Alder
Flörsbachtal**

GNZ 18.8.20